

Augenblicke den Feind vor den Thoren dieser Stadt zu erblicken glaubte. Die Furcht vermehrte sich, als nicht nur von mehreren Ortschaften zwischen hier und Saargemünd die Nachricht einlief, daß debandirte Horden von Volontairs flüchtigsten Fußes angekommen, keine Umwege nach Brücken gemacht, sondern sich voll Schrecken in die Saar gestürzt und an das jenseitige französische Ufer mit Lebensgefahr durchgearbeitet hätten, sie erreichte den höchsten Grad, als von Saargemünd ein Courier die Botschaft an den General überbrachte, daß eine große Anzahl Flüchtiger in Saargemünd angekommen wäre, welche eine totale Niederlage und die Nachfolge des Feindes angekündigt hätte, weswegen der dasige Commandant bereits vorsichtiglich die Brücke habe abdecken und Kanonen aufpflanzen lassen.

Mit Mühe brachte der General die hiesige Garnison zum Halten. Am folgenden Tag kamen mehrere halbe, drittel und viertel Bataillons in starkem Schritt hier einmarschirt, und es war lächerlich anzusehen, wie sie vorwärts eilten und zugleich ängstlich rückwärts schauten, als ob der Feind ihnen auf der Ferse folgte.

Plötzlich erschien auf den Gesichtern unserer Gäste statt der Furcht Beschämtheit; unser Fragen um nähere Nachricht von dem Vorfall wurde entweder mit Ungefüg abgewiesen oder, je nachdem des Befragten Gesinnung war, mit einem unverrätherischen Lachen beantwortet. Endlich aber schwagten unsere Freunde in Zweibrücken und die öffentlichen Blätter. Sechszehen Wurmserische Husaren hatten diesen großen Schrecken verursacht. Eine deutsche Zeitung, die ich gelesen habe und die wahrscheinlich auch Ihnen nicht unbekannt geblieben ist, enthält den Vorfall. Da in solcher aber nur davon gesprochen ist, daß die Wurmser Husaren einige hundert Mann Kavallerie aus Homburg versprengt haben, solche aber nichts davon meldet, daß ein Corps von fünftausend Mann Infanterie, welches zwei Stunden entfernt bei Blieskastel campirte, aus Schrecken auf die schimpflichste Art ausgerissen und in dem Ihnen geschilderten lächerlichen Zustand bis nach Saarbrücken und Saargemünd fünf und sieben Stunden weit gelaufen ist, so mögen Sie dieses jenen Zeitungsnachrichten als zuverlässig noch beifügen.